



## Lehrplansynopse

### Industriekaufmann/-frau

### Industrielles Rechnungswesen und Industriebuchführung

#### Lernfeld 5: Wertströme buchhalterisch dokumentieren und auswerten

Rahmenlehrplan	Industrielles Rechnungswesen	Industriebuchführung
Buchhalterische Erfassung von Geschäftsfällen	A1 Aufgaben des Rechnungswesens A2.2 Buchführung und Jahresabschluss	A1 Notwendigkeit und Bedeutung der Buchführung
Unternehmerische Zielsetzung der Finanzbuchhaltung	A1 Aufgaben des Rechnungswesens A2.2 Buchführung und Jahresabschluss B1.1 Aufgaben der Buchführung	A1.1 Betriebliches Rechnungswesen A1.2 Aufgaben der Buchführung
Gesetzliche Verpflichtung zur Dokumentation von Werteströmen	B1.2 Gesetzliche Grundlagen der Buchführung B1.3 Ordnungsmäßigkeit der Buchführung	A1.3 Gesetzliche Grundlagen der Buchführung A1.4 Ordnungsmäßigkeit der Buchführung
Auf der Grundlage gesetzlicher Vorgaben Geschäftsprozesse mithilfe von Bestands- und Erfolgskonten dokumentieren	B3 Buchen auf Bestandskonten B4 Buchen auf Erfolgskonten	A3 Buchen auf Bestandskonten A4 Buchen auf Erfolgskonten

Rahmenlehrplan	Industrielles Rechnungswesen	Industriebuchführung
Organisation der Buchführung	B8.1 Finanzbuchhaltung in der betrieblichen Praxis B8.2 Industrie-Kontenrahmen (IKR)	A8.1 Finanzbuchhaltung in der betrieblichen Praxis A8.2 Industrie-Kontenrahmen (IKR)
Belege	B8.3 Belegorganisation	A8.3 Belegorganisation
Buchhalterische Erfassung auf Basis der benötigten Daten von Belegen	B8.1 Finanzbuchhaltung in der betrieblichen Praxis B8.2 Industrie-Kontenrahmen (IKR) B8.3 Belegorganisation B8.4 Bücher der Finanzbuchhaltung	A8.1 Finanzbuchhaltung in der betrieblichen Praxis A8.2 Industrie-Kontenrahmen (IKR) A8.3 Belegorganisation A8.4 Bücher der Finanzbuchhaltung
Rechtliche Vorgaben zur Umsatzbesteuerung	B6 Umsatzsteuer beim Einkauf und Verkauf	A6 Umsatzsteuer beim Einkauf und Verkauf
Laufende Buchführung auch unter Verwendung digitaler Medien	B8.1.1 IT-gestützte Buchhaltung B9 Beleggeschäftsgang 1 E Beleggeschäftsgang 2	A8.1.1 IT-gestützte Buchhaltung A9 Beleggeschäftsgang
Werteströme erfassen: - Eingangs- und Ausgangsrechnungen - Bezugskosten - Planmäßige Wertminderung des AVs - Bestandsveränderungen - Preisnachlässe - Rücksendungen - Anschaffungskosten	B3 Buchen auf Bestandskonten B4 Buchen auf Erfolgskonten B5 Auswirkungen von Abschreibungen und Bestandsveränderungen auf den Erfolg C1 Beschaffungsbereich C2 Absatzbereich C7.2 Anschaffung von Anlagegegenständen	A3 Buchen auf Bestandskonten A4 Buchen auf Erfolgskonten A5 Auswirkungen von Abschreibungen und Bestandsveränderungen auf den Erfolg B2 Buchungen im Beschaffungs- und Absatzbereich B4.2 Anschaffung von Anlagegegenständen

**Lernfeld 6: Leistungserstellung planen, steuern und kontrollieren**

Rahmenlehrplan	Industrielles Rechnungswesen	Industriebuchführung
<p>Zur Optimierung der Leistungserstellung werden unterstützende kostenrechnerische Verfahren (Gewinnschwellenanalyse, Eigenfertigung, Fremdbezug) einbezogen</p>	<p>G5.2.4 Kostenplanung bei linearem Kostenverlauf – Direkte Kostenauflösung G5.3.1 Deckungsbeitragsrechnung als Kostenträgerstückrechnung G5.4 Deckungsbeitragsrechnung als Grundlage für marktorientierte Entscheidungen</p>	<p>E7.3.1 Deckungsbeitragsrechnung als Kostenträgerstückrechnung E5.4 Deckungsbeitragsrechnung als Grundlage für marktorientierte Entscheidungen</p>

**Lernfeld 8: Kosten- und Leistungsrechnung zur Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen durchführen**

Rahmenlehrplan	Industrielles Rechnungswesen	Industriebuchführung
<p>Analyse der Erfolgssituation des Unternehmens und Notwendigkeit der Abgrenzung vorhandener Daten des externen Rechnungswesens zur Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen</p>	<p>G1 Aufgaben und Grundbegriffe der KLR G1.1 Zweikreissystem des Industriekontenrahmens G1.2 Aufgaben und Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung G1.3 Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung</p>	<p>E1 Aufgaben und Grundbegriffe der KLR E1.1 Zweikreissystem des Industriekontenrahmens E1.2 Aufgaben und Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung E1.3 Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung</p>

Rahmenlehrplan	Industrielles Rechnungswesen	Industriebuchführung
Aufgaben des internen Rechnungswesens und Aussagekraft der Ausgangsgrößen des externen Rechnungswesens	G1 Aufgaben und Grundbegriffe der KLR G1.1 Zweikreisystem des Industriekontenrahmens G1.2 Aufgaben und Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung G1.3 Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung	E1 Aufgaben und Grundbegriffe der KLR E1.1 Zweikreisystem des Industriekontenrahmens E1.2 Aufgaben und Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung E1.3 Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung
Kosten und Leistungen mithilfe der Abgrenzungsrechnung ermitteln	G2 Abgrenzungsrechnung G2.1 Ergebnistabelle als Hilfsmittel der Abgrenzungsrechnung G2.2 Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten in der Betriebsergebnisrechnung G2.3 Erstellung und Auswertung der endgültigen Ergebnistabelle	E2 Abgrenzungsrechnung E2.1 Ergebnistabelle als Hilfsmittel der Abgrenzungsrechnung E2.2 Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten in der Betriebsergebnisrechnung E2.3 Erstellung und Auswertung der endgültigen Ergebnistabelle
Verursachungsgerechte Weiterverrechnung der Kosten auf Kostenstellen und Kostenträger vorbereiten	G3 Kostenartenrechnung	E3 Kostenartenrechnung
Erfasste Werte nach entscheidungsrelevanten Kostenkategorien (variable und fixe Kosten, Einzel- und Gemeinkosten) strukturieren	G3 Kostenartenrechnung	E3 Kostenartenrechnung

Rahmenlehrplan	Industrielles Rechnungswesen	Industriebuchführung
<p>Mehrstufige Kostenstellenrechnung unter Berücksichtigung von Maschinenstunden-sätzen durchführen</p>	<p>G4 Vollkostenrechnung im Mehrproduktunternehmen            G4.1 Direkte und indirekte Zurechnung der Kosten auf Kostenträger            G4.2 Kostenstellenrechnung in Betrieben mit Serienfertigung            G4.2.1 Gliederung des Unternehmens in Kostenstellen            G4.2.2 Betriebsabrechnungsbogen (BAB) als Hilfsmittel der Kostenstellenrechnung            G4.6 Maschinenstundensatzrechnung</p>	<p>E4 Vollkostenrechnung im Mehrproduktunternehmen            E4.1 Direkte und indirekte Zurechnung der Kosten auf Kostenträger            E4.2 Kostenstellenrechnung in Betrieben mit Serienfertigung            E4.2.1 Gliederung des Unternehmens in Kostenstellen            E4.2.2 Betriebsabrechnungsbogen (BAB) als Hilfsmittel der Kostenstellenrechnung            E4.3 Maschinenstundensatzrechnung</p>
<p>Selbstkosten der Kostenträger auf Vollkostenbasis (Istwerte und Planwerte als Normal- und Plankosten) auch unter Einsatz digitaler Medien kalkulieren</p>	<p>G4.4 Kostenträgerzeitrechnung bei Serienfertigung (Gesamtkostenverfahren)            G4.4.1 Kostenträgerblatt (BAB II) mit Istkosten als Hilfsmittel der Kostenträgerzeitrechnung            G4.4.2 Kostenstellenrechnung und Kostenträgerzeitrechnung auf Normalkostenbasis            G4.4.3 Kostenüberdeckung und Kostenunterdeckung im BAB            G4.4.4 Kostenträgerblatt (BAB II) auf Normalkostenbasis</p>	<p>E4.1.3 Ermittlung der Zuschlagssätze (Istzuschläge)            E5 Kostenträgerstückrechnung            E5.1 Aufgaben und Arten der Kostenträgerstückrechnung            E5.2 Zuschlagskalkulation als Angebotskalkulation            E5.3 Zuschlagskalkulation als Nachkalkulation            E5.4 Divisionskalkulation            E6 Kostenträgerzeit- und Ergebnisrechnung</p>

Rahmenlehrplan	Industrielles Rechnungswesen	Industriebuchführung
	<p>G4.5 Kostenträgerstückrechnung in Betrieben mit Serienfertigung            G4.5.1 Zuschlagskalkulation            G4.5.2 Zuschlagskalkulation als Angebotskalkulation            G4.5.3 Zuschlagskalkulation als Nachkalkulation            G4.7 Vollkostenrechnung in Betrieben mit Sortenfertigung (Äquivalenzziffernkalkulation)            G4.8 Vollkostenrechnung in Betrieben mit Massenfertigung (Divisionskalkulation)</p>	
<p>Mithilfe der Verfahren der Deckungsbeitragsrechnung kurzfristige unternehmerische Entscheidungen vorbereiten:            -Zusatzaufträge            -Preisuntergrenzen            -Optimales Produktionsprogramm bei einem Engpass</p>	<p>G5 Deckungsbeitragsrechnung als Teilkostenrechnung            G5.1 Vergleich zwischen Vollkosten- und Teilkostenrechnung            G5.2 Abhängigkeit der Kosten von der Beschäftigung – variable und fixe Kosten –            G5.3 Deckungsbeitragsrechnung als Kostenträgerrechnung            G5.4 Deckungsbeitragsrechnung als Grundlage für marktorientierte Entscheidungen            G5.4.1 Bestimmung der Preisuntergrenze            G5.4.2 Annahme von Zusatzaufträgen            G5.4.3 Optimales Produktionsprogramm            G5.4.4 Eigenfertigung oder Fremdbezug</p>	<p>E7 Deckungsbeitragsrechnung als Teilkostenrechnung            E7.1 Vergleich zwischen Vollkosten- und Teilkostenrechnung            E7.2 Deckungsbeitragsrechnung als Kostenträgerrechnung            E7.3 Deckungsbeitragsrechnung als Grundlage für marktorientierte Entscheidungen</p>

Rahmenlehrplan	Industrielles Rechnungswesen	Industriebuchführung
<p>Statische Verfahren der Investitionsrechnung zur Vorbereitung langfristiger Investitionsentscheidungen anwenden</p>	<p>G6.5.2 Statische Investitionsrechnungen: Gewinnvergleichsrechnung (siehe ausführliche Darstellung in BiBox)</p>	<p>E9.2 Investitionsentscheidungen auf der Grundlage statischer Investitionsrechnungen</p>
<p>Ergebnisse im Hinblick auf unternehmerische Entscheidungen unter Berücksichtigung quantitativer und qualitativer Unternehmensziele bewerten. Dabei mit Zielkonflikten auseinandersetzen. Arbeitsprozess reflektieren und Optimierungsvorschläge vorbereiten.</p>	<p>Aufgrund des bewährten Konzeptes des Lehrbuchs durchweg in Situationen, Beispielen und Aufgaben durchweg immanent:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Klärung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragen,</li> <li>■ Konkretisierung in Situationen und Beispielen mit Lösungen,</li> <li>■ Zusammenfassung in prägnanten Merksätzen und</li> <li>■ Sicherung des Lernerfolgs durch eine Vielzahl differenzierter Aufgaben und Fragen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad in den einzelnen Kapiteln und im Kapitel H „Aufgaben zur Wiederholung und Vertiefung“</li> </ul>	<p>Aufgrund des bewährten Konzeptes des Lehrbuchs durchweg in Situationen, Beispielen und Aufgaben durchweg immanent:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Klärung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragen,</li> <li>■ Konkretisierung in Situationen und Beispielen mit Lösungen,</li> <li>■ Zusammenfassung in prägnanten Merksätzen und</li> <li>■ Sicherung des Lernerfolgs durch eine Vielzahl differenzierter Aufgaben und Fragen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad in den einzelnen Kapiteln und im Kapitel H „Aufgaben zur Wiederholung und Vertiefung“</li> </ul>

**Lernfeld 10: Jahresabschluss vorbereiten, auswerten und für Finanzierungsentscheidungen nutzen**

Rahmenlehrplan	Industrielles Rechnungswesen	Industriebuchführung
<p>Aufbereitung der Ergebnisse der Inventur und der Buchführung für den Jahresabschluss einer Kapitalgesellschaft</p>	<p>D1 Jahresabschlussarbeiten im Überblick D2 Erfassung von Inventurdifferenzen D5-6 Jahresabschluss der Personen- und Kapitalgesellschaften</p>	<p>C1 Jahresabschlussarbeiten im Überblick C2 Erfassung von Inventurdifferenzen C6 Jahresabschluss der Kapitalgesellschaften</p>
<p>Allgemeine Bewertungsgrundsätze und daraus abgeleitete Bewertungsprinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Niederstwertprinzip</li> <li>- Anschaffungswertprinzip</li> <li>- Realisations- und Imparitätsprinzip</li> </ul> <p>Bewertungsmaßstäbe erkunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anschaffungs- und Herstellungskosten</li> <li>- Tageswert</li> </ul>	<p>D4.2 Allgemeine Bewertungsgrundsätze nach § 252 HGB D4.3 Wertmaßstäbe bei Vermögensgegenständen D4.4 Besondere Bewertungsgrundsätze D4.5 Bewertung des Anlagevermögens</p>	<p>C8.2 Notwendigkeit der Bewertung C8.2 Wertmaßstäbe bei Vermögensgegenständen C8.3 Bewertungsübersicht</p>
<p>Vorbereitende Tätigkeiten für den Jahresabschluss anhand der von Inventurdifferenzen bereinigten Salden der Bestands- und Erfolgskonten planen</p>	<p>D1 Jahresabschlussarbeiten im Überblick D2 Erfassung von Inventurdifferenzen</p>	<p>C1 Jahresabschlussarbeiten im Überblick C2 Erfassung von Inventurdifferenzen</p>
<p>Aufwendungen und Erträge der Periode zuordnen, in der sie entstanden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Antizipatorische Posten</li> <li>-Transitorische Posten</li> <li>Rückstellungen</li> </ul>	<p>D3 Zeitliche Abgrenzung der Aufwendungen/Erträge</p>	<p>C3 Zeitliche Abgrenzung der Aufwendungen/Erträge</p>



Rahmenlehrplan	Industrielles Rechnungswesen	Industriebuchführung
<p>Vermögensteile, Schulden und Eigenkapital nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerten und für eine Kapitalgesellschaft bei der Erstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mitwirken</p>	<p>D4.3 Wertmaßstäbe bei Vermögensgegenständen D4.4 Besondere Bewertungsgrundsätze D4.5 Bewertung des Anlagevermögens D4.6 Bewertung des Umlaufvermögens D4.7 Bewertung der Verbindlichkeiten D6.3 Ausweis des Eigenkapitals in der Bilanz D6.5 Jahresabschluss der Gesellschaft mit beschränkter Haftung D6.6 Jahresabschluss der Aktiengesellschaft</p>	<p>C4 Abschreibungen auf Sachanlagen C5 Bewertung der Forderungen C7 Jahresabschluss der Kapitalgesellschaften C8 Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag</p>
<p>Jahresabschluss aufbereiten und Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens ermitteln: -Vermögensstruktur -Kapitalstruktur -Anlagenfinanzierung -Liquidität -Rentabilität -Cashflow</p> <p>Auf Basis des Jahresabschlusses und der daraus abgeleiteten Kennzahlen die finanzielle Lage des Unternehmens untersuchen.</p>	<p>F1 Auswertung der Bilanz F1.1 Aufbereitung der Bilanz (Bilanzanalyse) F1.2 Beurteilung der Bilanz (Bilanzkritik) F1.2.1 Beurteilung der Kapitalausstattung (Finanzierung) F1.2.2 Beurteilung der Anlagenfinanzierung (Investierung) F1.2.3 Beurteilung des Vermögensaufbaus (Konstitution) F1.2.4 Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) F3 Auswertung der Erfolgsrechnung F3.2 Kennzahlen der Rentabilität F3.3 Cashflow-Analyse F3.4 Return-on-Investment-Analyse (ROI-Analyse) F3.5 Internationale Vergleichbarkeit des Jahresergebnisses durch EBIT und EBITDA</p>	<p>D1 Auswertung der Bilanz D1.1 Aufbereitung der Bilanz (Bilanzanalyse) D1.2 Beurteilung der Bilanz (Bilanzkritik) D1.2.1 Beurteilung der Kapitalausstattung (Finanzierung) D1.2.2 Beurteilung der Anlagenfinanzierung (Investierung) D1.2.3 Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) D1.2.4 Beurteilung des Vermögensaufbaus (Konstitution) C2 Auswertung der Erfolgsrechnung C2.2 Kennzahlen der Rentabilität C2.3 Cashflow-Analyse C2.4 Return-on-Investment-Analyse (ROI-Analyse) C2.5 Internationale Vergleichbarkeit des Jahresergebnisses durch EBIT und EBITDA</p>

Rahmenlehrplan	Industrielles Rechnungswesen	Industriebuchführung
<p>Unternehmerische Entscheidungen auf Basis der Finanzsituation des Unternehmens prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Finanz- und Liquiditätsplanung</li> <li>-Innenfinanzierung</li> <li>-Außenfinanzierung</li> <li>-Eigenfinanzierung</li> <li>-Fremdfinanzierung</li> </ul> <p>Kosten und Risiken von Kreditsicherheiten von Personen- und Kapitalgesellschaften abwägen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Sicherungsübereignung</li> <li>-Eigentumsvorbehalt</li> <li>-Grundschild</li> </ul>	<p>G6.5 Finanzplanung als Controllinginstrument</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>G6.5.1 Kapitalbedarfsplan</li> <li>G6.5.3 Finanzierung und Kreditsicherung</li> <li>G6.5.4 Cashflow-Planung zur Kreditsicherung</li> <li>G6.4.5 Liquiditätsplan</li> </ul>	<p>E9 Investitions- und Finanzplanung als Controllinginstrument</p>
<p>Prozess vorbereitender Tätigkeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses reflektieren und den Informationsgehalt aus externer Sicht kritisch prüfen.</p>	<p>Aufgrund des bewährten Konzeptes des Lehrbuchs durchweg in Situationen, Beispielen und Aufgaben durchweg immanent:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Klärung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragen,</li> <li>■ Konkretisierung in Situationen und Beispielen mit Lösungen,</li> <li>■ Zusammenfassung in prägnanten Merksätzen und</li> <li>■ Sicherung des Lernerfolgs durch eine Vielzahl differenzierter Aufgaben und Fragen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad in den einzelnen Kapiteln und im Kapitel H „Aufgaben zur Wiederholung und Vertiefung“</li> </ul>	<p>Aufgrund des bewährten Konzeptes des Lehrbuchs durchweg in Situationen, Beispielen und Aufgaben durchweg immanent:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Klärung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragen,</li> <li>■ Konkretisierung in Situationen und Beispielen mit Lösungen,</li> <li>■ Zusammenfassung in prägnanten Merksätzen und</li> <li>■ Sicherung des Lernerfolgs durch eine Vielzahl differenzierter Aufgaben und Fragen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad in den einzelnen Kapiteln und im Kapitel H „Aufgaben zur Wiederholung und Vertiefung“</li> </ul>

**Hinweis:** Über die Vorgaben des Rahmenlehrplans hinaus enthalten die Lehrwerke ergänzend und abrundend weitere Inhalte, z. B. zum Controlling, zur Plan- und Prozesskostenrechnung, sowie zum Kostenmanagement (Target costing).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lehren!

*Ihr Team von Westermann Berufliche Bildung*

Alle Lehrbücher auf einen Blick  
sowie weitere Informationen  
finden Sie auch unter:  
[www.westermann.de/landing/  
schmolke-deitermann](http://www.westermann.de/landing/schmolke-deitermann)



Sie haben Fragen?  
Wir sind gerne für Sie da:

+ 49 531 123 25 125

Sie erreichen uns Montag – Donnerstag von 8.00 – 18.00 Uhr  
sowie Freitag von 8.00 – 17.00 Uhr.